

2021

QUO VADIS der Altersvor**SORGE**



EINE BRISANTE LEKTÜRE DURCH DEUTSCHE
MAGAZINE, ZEITSCHRIFTEN UND BÜCHER

VON 1995 BIS HEUTE

SPANNEND FÜR ALLE,
DIE DAVON BETROFFEN SIND...

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf den folgenden Seiten finden Sie eine **Auswahl** an Titeln und Berichten aus deutschen **Magazinen, Zeitschriften** und Zeitungen zum **Thema Lebensversicherungen**. Mit dieser Schrift wollen wir jetzt nicht den „Erich von Däniken“ der Lebensversicherungen spielen, wir wollen auch **keine Bewertung** der Berichte abgeben und schon gar nicht aus der Summe der Berichte den Status Quo der deutschen Lebensversicherer herleiten. Das alles wollen wir lieber Ihnen überlassen. Was wir aber wollen, ist Sie ein wenig darüber zu **informieren**, was in der **Vergangenheit bis heute** an **Warnsignalen** für diese Art von **Altersvorsorge** veröffentlicht wurde. Die Berichte allesamt, in voller Länge abzubilden, würde den zur Verfügung stehenden Rahmen sprengen. Sollten Sie aber Interesse an dem einen oder anderen Bericht in voller Länge haben, wenden Sie sich am besten an den entsprechenden Verlag, in der Regel kann man dort noch die eine oder andere Ausgabe bzw. Kopie erhalten.

*Auch wenn sich Millionen von Lemminge
jedes Jahr die Todesschlucht hinunterstürzen,
muss das nicht gut sein.*

WirtschaftsWoche

Wirtschafts Woche



Nr. 18 - 49. Jahrgang
27.4.1995 - DM 5,-

INNOVATIONEN
DEUTSCHLANDS
SCHWACHSTELLEN

JAPAN
DEPRESSIVER
MUSTERKNABE

IGNAZ WALTER
VOM MAURER
ZUM MARKTFÜHRER

AUFSICHTSRÄTE
NEUE NORMEN
FÜR KONTROLLEURE



Vorsicht!

Lebens-

versicherung!

Fernreisen: Durch die Asienkrise billig wie nie Seite 54

Nr. 16 • 30. Juli 1998

Geld idee

bfr 60,- FF 13,- Lit 3 800,- Int 3,50,- GS 22,- sfr 2,70, SIT 350,- Plus 340,-

Lebens- versicherung pleite!

Gewinnen Sie

50
Fielmann
Aktien

2,50 DM Alle 14 Tage neu

Titelthema

**Lebensversicherung
pleite! – Kann ich
mein Geld retten? s. 6**

Aktienfonds
Expertenrat am
GELDidee-Telefon

Seite 26

Nebenjobs

Geld verdienen in der
Nachbarschaft

Seite 36

Steuermodelle

Wie Sie bei Verlusten
rauskommen

Seite 46

Boom an der Börse



**Welche Aktien jetzt
noch lohnen Seite 32**

Kann ich mein Geld retten?

- Was Experten empfehlen
 - Wie Sie Risiken vermeiden
- Seite 6



EXTRA Ferienhäuser bis 150 000 DM in Ungarn, Österreich, Polen s. 38

Wirtschaft

LEBENSVERSICHERUNGEN

Legaler Betrug?

Die deutschen Versicherungskonzerne verstecken die Milliarden ihrer Kunden: Die stillen Reserven werden mittlerweile auf über 300 Milliarden Mark geschätzt. Nur einer profitiert: der Aktionär.

Hans Martin Bury hat keine Angst vor großen Zahlen. Durchschnittlich 15 000 Mark bar auf die Hand verspricht der SPD-Bundestagsabgeordnete jedem Besitzer einer Lebensversicherung – wenn die SPD sich durchsetzt.

Das Geld, insgesamt 300 Milliarden Mark, will der Genosse aus den Taschen der Lebensversicherer absaugen. Denn dort hat sich über die Jahrzehnte im stillen manche Milliarde angesammelt.

Häuser, Grundstücke und milliarden-schwere Aktienpakete wurden vom Geld der Versicherungskunden angeschafft. Die Wertsteigerung floß nur zu einem kleinen Teil an die Kundschaft zurück, denn die Verzinsung einer Lebensversicherung ist mickrig. Der Wertzuwachs aus Aktiengeschäften und einem florierenden Immobiliengeschäft dagegen war in der Vergangenheit gigantisch.

Doch von diesem Geld sahen die Versicherungskunden wenig. Die üppigen Wertsteigerungen von Wertpapierdepots und Büropalästen wurden zum größten Teil als „stille Reserve“ weggebucht – unsichtbar für die Öffentlichkeit.

Erst jetzt, weil eine EU-Bilanzrichtlinie die Konzerne dazu zwingt, tauchen die

Milliarden scheinbar aus dem Nichts auf: 24,5 Milliarden Mark hatte allein der Marktführer, die Allianz Lebensversicherung, in der stillen Reserve versteckt. „Das Geld gehört den Versicherten“, sagt Bury.

Die Konzerne sehen das natürlich ganz anders. Das Geld sei zur Sicherheit der Kunden da, falls die Börse mal nicht mehr boomt. Und schließlich müsse die Lebensversicherung auch dann ausgezahlt werden, wenn der Immobilienmarkt einen Schwächeanfall erleidet.

In den kommenden Wochen dürften weitere Versicherungen ihre Reserven offenlegen. Allein die elf größten börsennotierten deutschen Versicherer werden 140 Milliarden Mark ausweisen müssen, hat die Bayerische Vereinsbank errechnet.

Selbst die Analysten sind erstaunt, wie wertvoll die Versicherungsfirmen wirklich sind. So manche Assekuranz-Firma ist offenbar reicher als reich. Die Aktienexperten der bayerischen Großbank erwarten jedenfalls bei einigen Unternehmen einen kräftigen Anstieg der Börsenkurse.

Das deutsche Steuerrecht hat das über Jahrzehnte betriebene Versteckspiel enorm erleichtert. Aktien und andere Wertpapiere müssen nur zum Anschaffungspreis in

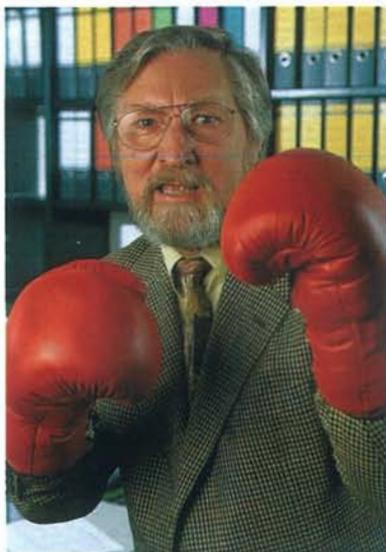
den Bilanzen stehen, auch wenn sich deren Wert im Lauf der Jahre verzehnfacht hat.

Immobilien können über die Jahre abgeschrieben werden. So taucht manches Bürogebäude in bester Innenstadtlage häufig nur noch mit einem Erinnerungswert von einer Mark in der Bilanz auf. Sein wahrer Wert, nicht selten über hundert Millionen Mark, zeigt sich erst beim Verkauf.

Die Versicherungsbranche verteidigt die üppigen Reserven damit, daß nur so die künftigen Gewinnbeteiligungen stabil bleiben. „Bei der Altersvorsorge darf die Höhe der Rente nicht davon abhängen, wie hoch die Aktienkurse zu dem Zeitpunkt sind, zu dem der Kunde in Rente geht“, sagt Gerhard Rupprecht, der Vorstandsvorsitzende der Allianz Lebensversicherung.

Im vergangenen Jahr war das Mißverhältnis besonders kraß. An der deutschen Börse stieg der Wert der Dax-notierten Aktien um fast 50 Prozent. Die Nettoverzinsung der Lebensversicherung kam dagegen nur im Kriechgang voran.

So geht das Jahr für Jahr. Zwischen 1954 und 1993 haben Kapitallebensversicherungen, so der Kölner Betriebswirtschaftsprofessor Michael Adams, eine durchschnittliche Rendite von 5,5 Prozent



Versicherungsexperte Meyer
Viele steigen schon schnell wieder aus

Renditegrab Versicherung

Allianz Lebensversicherung*

Ein 35-jähriger schließt 1973 eine Lebensversicherung über 25 Jahre mit einem Monatsbeitrag von 200 Mark ab. 1998 werden ihm nach Ablauf der Versicherung ausgezahlt:

137 326 Mark

*ohne Berücksichtigung von Steuerersparnissen

Gegenrechnung A** : Allianz-Aktie

Hätte er den gleichen Betrag regelmäßig in Allianz-Aktien investiert, betrüge der Wert des Depots heute:

752 220 Mark

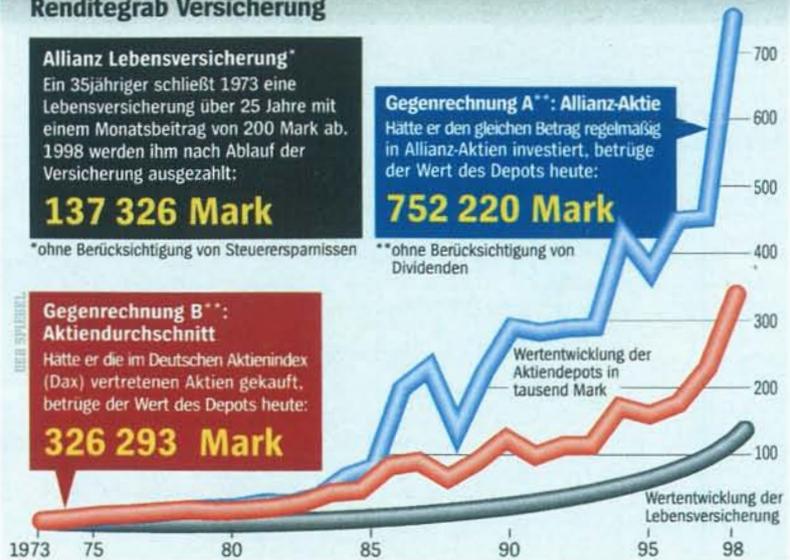
**ohne Berücksichtigung von Dividenden

Gegenrechnung B** : Aktiendurchschnitt

Hätte er die im Deutschen Aktienindex (Dax) vertretenen Aktien gekauft, betrüge der Wert des Depots heute:

326 293 Mark

DEUTSCHLAND





Lebensversicherung pleite

Altersvorsorge. Deutschlands oberster Versicherungsaufsichtshalter hält Konkurse von Lebensversicherungen für möglich. Wackelt die Alterssicherung von Millionen?

Aus Publicity macht sich die Behörde nicht sehr viel. Das **Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen BAV** (siehe Lexikon Seite 7) sieht sich zwar als Schutzinstanz für alle Versicherten, aber von den Millionen Versicherungskunden wird das Amt kaum wahrgenommen.

Um so bedeutsamer ist es, wenn der Präsident sich höchstpersönlich zu Wort meldet. Und das hat Helmut Müller, seit einem halben Jahr Deutschlands oberster Versicherungswächter, vor kurzem in aller Deutlichkeit getan: „Das Risiko, daß es auch in Deutschland zu Versicherungskonkursen kommt,

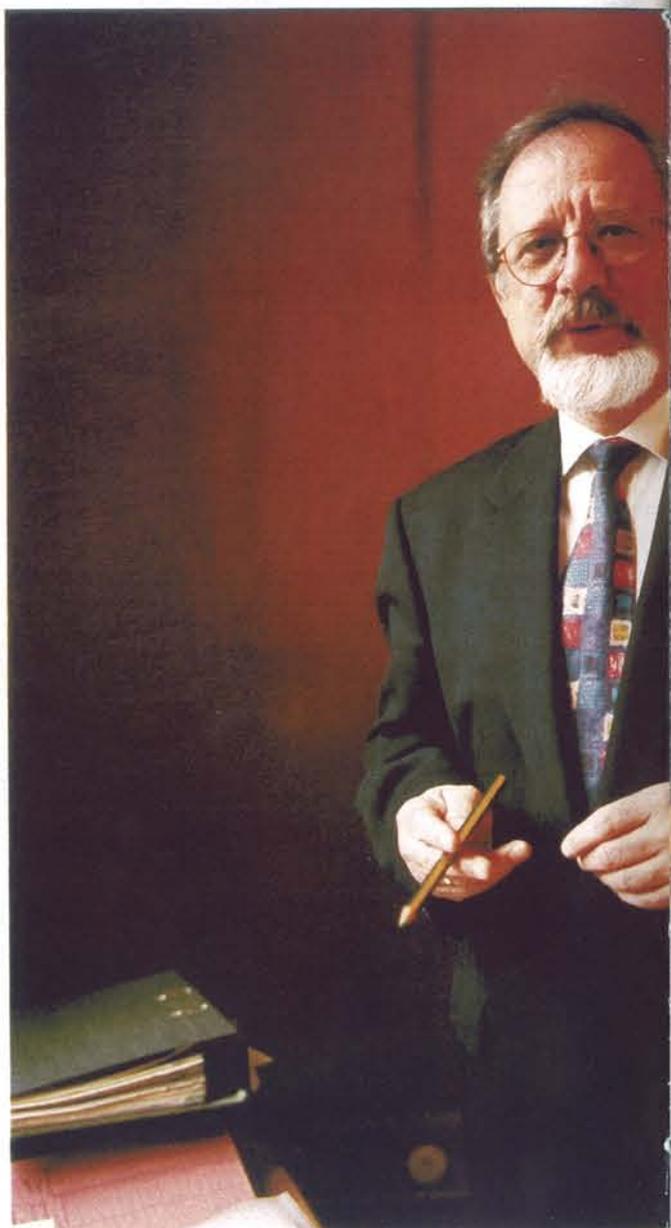
ist größer geworden“, beschrieb Müller die aktuelle Situation. Im Klartext: In Zukunft ist auch die Pleite einer Lebensversicherung nicht mehr auszuschließen. Müllers Forderung: Ein **Konkurrenzversicherungsfonds** (siehe Lexikon Seite 8) nach dem Beispiel der Banken, die das Geld ihrer Kunden schon seit Jahren gegen Pleiten absichern.

Die Nachricht sorgte für Unruhe. Konkurs ist für die Versicherungswirtschaft ein Tabu. Nicht, weil die Pleite eines Unternehmens unmöglich ist, sondern weil die Kunden nicht verschreckt werden sollen. „Diese Firmen leben doch davon, daß die Leute glauben, bei denen sei ihr Geld bombensicher aufgehoben“, sagt Hans Dieter Meyer, Geschäftsführer des Bunds der Versicherten (BdV).

80 Millionen Verträge

Die private Lebensversicherung erfüllt in Deutschland neben der gesetzlichen Rente eine wichtige Funktion als zweite Säule der Altersvorsorge. Mehr als 80 Millionen Verträge sind abgeschlossen.

Fast 100 Milliarden Mark nehmen die rund 140 deutschen Lebensversicherer jährlich ein. Auf mehr als 820 Milliarden Mark belaufen sich deren Kapitalanlagen. Ein sicheres Polster für unvorhergesehene Entwicklungen. Und damit



das Geld der Kunden nicht unverantwortlich verwendet wird, gibt es die Kontrolle durch das BAV. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Versicherungen sind streng:

- Laut Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) sind die Unternehmen

zur Sicherheit verpflichtet. Das heißt, die Prämieinnahmen müssen während der gesamten Anlagedauer möglichst risikofrei angelegt werden.

- Die Versicherungen müssen jederzeit in der Lage sein, ihre Zah-



Theo Waigel
Bundesfinanzminister

Aufpasser. Theo Waigel unterstützt BAV-Präsident Helmut Müller: „Ich finde es wichtig, daß das Thema Konkursversicherung wieder auf der Tagesordnung steht, möchte mich aber in die Verhandlungen nicht einmischen.“ Die Verantwortung für die Versicherungsaufsicht liegt beim Bundesfinanzministerium.

Konkurrenzversicherung auf die Tagesordnung

ite: Kann ich mein Geld retten?

Pleitenangst gerechtfertigt?

Interview mit Dr. Helmut Müller

Präsident des Bundesaufsichtsamts für das Versicherungswesen

Managementfehler und kriminelle Machenschaften können in die Pleite führen

GELDIdee: Wie kann eine Lebensversicherung überhaupt in finanzielle Schwierigkeiten kommen?

Müller: Schieflagen können auf wirtschaftlichen oder wettbewerbsbedingten Fehleinschätzungen beruhen. Und wie wir inzwischen festgestellt haben, sind auch andere Gründe maßgeblich. Zum Beispiel Managementversagen, unvorhersehbares Aussteigen eines Aktionärs oder strafrechtliches Fehlverhalten. Derartige Schieflagen sind zum Teil bereits eingetreten und können sich jederzeit wiederholen. Bislang ist es jedoch dem Bundesaufsichtsamt stets gelungen, die entstandenen Probleme zu beseitigen.

GELDIdee: Wie können die Kunden merken, daß ihre Versicherung in einer Schiefelage steckt?

Müller: Für den einzelnen Versicherungsnehmer dürfte das nahezu unmöglich sein. Da haben gelegentlich sogar Experten Schwierigkeiten.

GELDIdee: Haben Sie bestimmte Versicherungsunternehmen im Sinn?

Müller: Diese Fälle dürfen mit Rücksicht auf die betroffenen Unternehmen und ihrer Versicherten nicht publik werden. Ich kann Ihnen deshalb keine Namen nennen.

GELDIdee: Was können Sie gegen Versicherungspleiten tun?

Müller: Das wichtigste Mittel ist eine intensive Finanzaufsicht. Dazu gehören die konsequente Überwa-

chung der Rückstellungen und der Kapitalanlagen, aber auch die Kontrolle, ob die Tarife ausreichend kalkuliert sind. Schleuderprämien, die dazu führen, daß das Unternehmen die erforderlichen Rückstellungen nicht mehr bilden kann, muß ich unterbinden.

GELDIdee: Wo lauern die größten Gefahren für die Unternehmen?

Müller: Zum Beispiel bei der Kapitalanlage. Die Unternehmen könnten sich gezwungen sehen, ihre Verluste aus dem Versicherungsgeschäft durch die Erwirtschaftung höherer Kapitalerträge auszugleichen.

GELDIdee: Wie kann es zu solchen Verlusten kommen?

Müller: In der Lebensversicherung versuchen alle Unternehmen, nach Möglichkeit die magische Renditegrenze von 7,5 Prozent zu erreichen. Die laufende Verzinsung betrug aber gerade 7 Prozent. Also müssen zum Beispiel stille Reserven aufgelöst werden.

GELDIdee: Und deshalb riskieren die Unternehmen mehr?

Müller: Der Weg zu einer spekulativen Anlagepolitik ist vorgezeichnet. Aber mehr Ertrag bedeutet auch höheres Risiko. Wenn sich ein Unternehmen während einer Börsen-



Aufsicht. Das BAV in Berlin.

hausse mit Aktien eingedeckt hat, muß es im Crash erhebliche Abschreibungen vornehmen.

GELDIdee: Sind alle Versicherungen gleichermaßen betroffen?

Müller: Besonders bei jungen Unternehmen kann eine zu geringe Eigenmittelausstattung gefähr-

lich werden. Ich halte es deshalb für notwendig, daß das Mindesteigenkapital für Lebensversicherungen von rund 1,6 Millionen auf 10 Millionen Mark angehoben wird.

GELDIdee: Wie reagieren die Unternehmen auf Ihren Vorschlag?

Müller: Die Versicherungswirtschaft steht der Sache noch skeptisch gegenüber. Die letzten Entwicklungen, vor allem im Ausland, haben aber gezeigt, daß ein Konkursicherungsfonds ein wichtiges Verbraucherschutzinstrument ist.

Lexikon

Das **Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen (BAV)** wurde 1951 als Bundesoberbehörde mit Sitz in Berlin gegründet. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen. Seine Aufgabe ist die Überwachung der privaten Versicherungsunternehmen. Noch bis 1994 mußten sich die deutschen Gesellschaften ihre Versicherungstarife vom BAV genehmigen lassen.

Mahner. Helmut Müller, Chef der Versicherungsaufsicht, fordert Maßnahmen gegen das Pleitenrisiko.

- Die Mischung der Anlagearten wird vorgeschrieben. Wichtige Regeln: Nie mehr als 30 Prozent in Aktien, maximal 25 Prozent des Vermögens in Grundstücken.
- Jedes Lebensversicherungs-



Reserve verbraucht

Lebensversicherung. Kunden sind beunruhigt. Sie sehen ihre Altersvorsorge in Gefahr: Bei elf Gesellschaften reichten Ende 2001 die Finanzpolster nicht mehr für die nächsten zwölf Monate. Drei Experten beantworten Leserfragen.

Ingrid Herden, Thomas Stoll
private.finanzen@capital.de

Andreas Kraus* trifft die Krise der Lebensversicherer mit doppelter Wucht: Der ehemalige Vertreter der Familienfürsorge hat nicht nur seine Kunden, sondern auch sich selbst bei der kirchennahen Gesellschaft in Detmold versichert. Jetzt hofft er wie Tausende andere Betroffene, dass der amtliche Sonderbeauftragte das klamme Unternehmen vor der Zahlungsunfähigkeit bewahrt. „Ich weiß nicht, was ich meinen Kunden sagen soll“, gesteht der Versicherungsfachmann.

* Name geändert.

74 Capital 16/2002

Das Ausmaß der Turbulenzen in der Assekuranz beunruhigt Experten wie Versicherungsnehmer gleichermaßen: Elf Gesellschaften hatten Ende 2001 weniger Kapital in ihren Reservetöpfen, als sie in diesem Jahr brauchen, um ihre finanziellen Verpflichtungen zu bedienen. Vier Unternehmen – Familienfürsorge, Mannheimer, Gutingia und PB Leben – lagen Ende 2001 nach einer Studie des Versicherungsanalysehauses Morgen & Morgen sogar im negativen Bereich (siehe „So weit reichen die Reserven“). Ratingexperte Martin Zsohar: „Idealerweise sollte das Polster mindestens 100 Prozent betragen. Niedrigere Werte

deuten darauf hin, dass die Gesellschaft bei anhaltender Kapitalmarktflaute reagieren muss: zum Beispiel mit einer starken Senkung der Gewinnbeteiligung.“ Christoph Sönnichsen, geschäftsführender Gesellschafter der Versicherungs-ratingagentur Assekurata, bestätigt vorsichtig: „Das sind Indizien dafür, dass diese Gruppe bestimmt nicht zu den Spitzenanbietern gehört.“

Die Gesellschaften müssen in der hartnäckigen Börsenbaisse herbe Verluste verkraften, die Polster werden zusehends dünner, und das Geschäft läuft auf Reserve. Viele Warnleuchten blinken inzwischen bei der Bundesanstalt

Foto: Zefa

LEBENSVERSICHERUNG

Einbruch der Rendite

Von Ute Krepler und Ulrich Lohrer | e-mail: uli.lohrer@finanzen.net

Die **Kursverluste** an den Börsen haben die **Lebensversicherungen** in eine heikle Lage gebracht. Wie schlimm die Situation wirklich ist, darüber schweigen sich die Assekuranzen aber aus. FINANZEN hat deshalb die Bilanzen von **85 Gesellschaften** unter die Lupe genommen. Ergebnis: Bei einigen Policen sollten Kunden ernsthaft den **Ausstieg** erwägen.

In diesen Tagen herrscht zwischen der alten und der neuen Bundeshauptstadt rege Betriebsamkeit. Beamte der Bundesanstalt für Finanzaufsicht aus Bonn, kurz BAFin, und Funktionäre des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in Berlin betätigen sich als Krisenmanager. Der Grund: Einige deutsche Lebensversicherungen haben sich an der Börse verspekuliert. Nun haben sie Probleme, ihre Zusagen den Kunden gegenüber zu erfüllen.

Post von der Lebensversicherung: ein kritischer Blick auf erzielte Rendite und Kosten lohnt sich

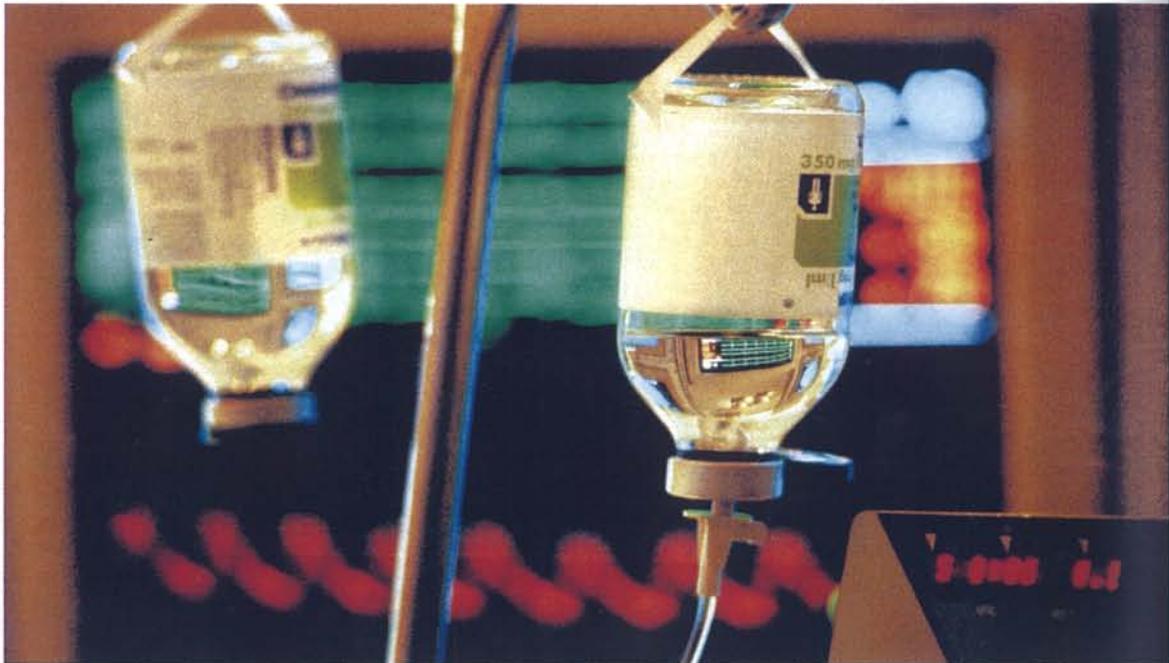
FOTO: ZEFA

Wie es um die Gesellschaften wirklich steht, darüber geben die Bilanzen Auskunft. FINANZEN hat daher in Zusammenarbeit mit Morgen & Morgen, dem marktführenden Analysehaus, die aktuell verfügbaren Zahlen (Geschäftsjahr 2001) von 85 Gesell-

schaften ausgewertet. Das Ergebnis: Nahezu alle Lebensversicherungen schütten mehr aus, als sie tatsächlich erwirtschaften. 19 Gesellschaften haben ein negatives Anlageergebnis vorgelegt, und neun Lebensversicherer haben ihren finanziellen Puffer – die stillen Reserven – gar vollkommen aufgezehrt.

Arbeit für den Zwangsverwalter

Bereits am 2. Juli dieses Jahres war bei der **Familienfürsorge** in Detmold der Ernstfall eingetreten. Die Lebensversicherung, die vor allem Beschäftigte der Kirchen zu ihren Kunden zählt, hatte so große Anlageverluste erlitten, dass sie unter Zwangsverwaltung der BAFin gestellt wurde. Die Bonner Behörde schickte Kurt →



Notoperation

Lebensversicherungen. Die Finanzaufsicht greift ein: Sie setzt einen Sonderbeauftragten an die Spitze des angeschlagenen Versicherers Familienfürsorge. Bei 13 Unternehmen der Branche droht durch die Börsenbaisse Zahlungsunfähigkeit.

Ingrid Herden
herden.ingrid@capital.de

Der Ernstfall ist eingetreten: Ein deutscher Lebensversicherer steht unter Zwangsverwaltung. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat den Vorstand der Familienfürsorge in Detmold gefeuert und einen Sonderbeauftragten eingesetzt. Kurt Wolfsdorf, Geschäftsführer der Unternehmensberatung B&W Deloitte und Vizechef der Deutschen Aktuarvereinigung, soll den Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit vor dem Kollaps bewahren.

Der Versicherungsexperte muss bei der desaströsen Kapitalanlage das Steuer herumreißen und einen starken Käufer für den kirchennahen Lebensversi-

cherer suchen. Kunden stehen wohl schmerzliche Einschnitte bei den Renditen der rund 300 000 Verträge bevor.

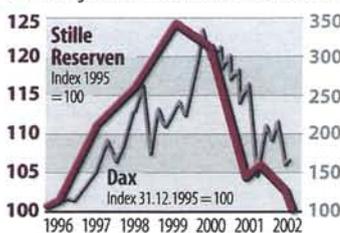
Auf der Intensivstation „Lebensversicherung“ liegen noch mehr Patienten: 13 Gesellschaften sollen nach inoffiziellen Tests außer Stande sein, den Garan-

tiezins von meist 3,25 Prozent zu zahlen, wenn der Dax am Jahresende auf aktuellem Niveau notiert. Einige Gesellschaften dürfen angeblich kein Neugeschäft mehr abschließen. „Wir werden den einen oder anderen Konkurs sehen“, glaubt Lutz Schröder, Vorstand der Cash Life AG, die laufende Lebenspolicen von Versicherten kauft. Schröder zieht die Notbremse: Nur noch 26 der rund 120 Gesellschaften stehen ohne Einschränkung auf seiner bisher unveröffentlichten Kaufliste, die Capital vorliegt (siehe „Die Positivliste“).

Die Branche hat sich übernommen: Zwar haben die Versicherer bereits die Gewinnbeteiligungen für 2002 gesenkt – aber angesichts anhaltender Börsenschwäche versprechen sie ihren Kunden immer noch zu viel. So holte Huk-

◆ Dax drückt Reserven

Entwicklung der Stillen Reserven der Lebensversicherer



Banken in der Krise Milliardenlöcher und Personalabbau: Wie die Konzernchefs jetzt gegensteuern

Nr. 32 € 2,80
1. August 2002
www.focus-money.de

FOCUS MONEY DAS MODERNE WIRTSCHAFTSMAGAZIN

BÖRSE
Wetten auf den Turnaround

RISIKO

Lebensversicherung

Renditen in Gefahr
Wie Kunden jetzt richtig reagieren

MUSTERRECHNUNGEN: Für wen der Ausstieg?

AKTIEN im Focus

- ▶ ATOSS
- ▶ CATHAY PACIFIC
- ▶ PEUGEOT
- ▶ UNITED INTERNET
- ▶ TRANSTEC
- ▶ WOOLWORTHS

BERTELSMANN



Machtkampf hinter den Kulissen
Wie Liz Mohn den Medienriesen umkrempeln will

Jetzt geht es Schlag auf Schlag? Oder was ist los in der Branche?
Titelseite Focus Money vom 1.8.2002. Eine Woche darauf folgt Capital mit einer Titelseite. In beiden Heften natürlich entsprechende Berichte.
Die Frage wird brennender: Muss ich mir Sorgen machen?

Nr. 17

Capital

8.8.-21.8.2002 • Deutschland € 3,- • Österreich € 3,55 / Schweiz sfr 6,00 • www.capital.de

Capital

Das Wirtschaftsmagazin



Lebensversicherungen in Not

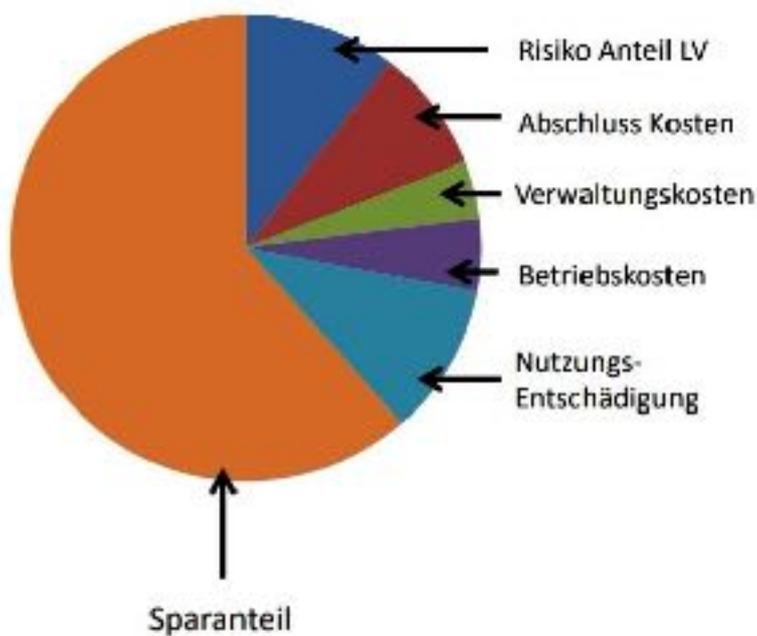
So retten Sie Ihre Ansprüche

Exklusiv-Studie: Europas Konzerne im Schulden-Test

Warum **warnt** die **Presse** seit Jahren vor dieser Art der **Altersvorsorgeprodukte** abgeschlossen durch eine **Lebensversicherung?**

Viel zu hohe, **unerklärte Kosten** auf den Einzahlungsbeitrag.

Zu hohe und undefinierbare laufende Kosten über die gesamte Laufzeit.



Aufteilung von Sparanteil, Risikoanteil und Kostenanteil

Zahlreiche Verbraucher, die eine Kapitallebensversicherung besitzen oder noch abschließen möchten, wissen nicht, dass nur ein Teil des von ihnen gezahlten Beitrages tatsächlich von der Versicherungsgesellschaft genutzt wird, um Erträge zu erwirtschaften.

Dabei handelt es sich um den sogenannten **Sparanteil**, der sich durchschnittlich je nach Versicherungsgesellschaft zwischen 60 und 75 Prozent des Bruttobeitrages bewegt.

Die „fehlenden“ 25 bis 40 Prozent teilen sich in die **Risikoprämie** und den **Kostenanteil** auf.

Je nachdem, wie hoch die jeweilige Kostenquote beim Versicherer ist, kann es also sein, dass der Kostenanteil am Gesamtbeitrag zwischen 15 und (deutlich) über 30 Prozent beträgt.

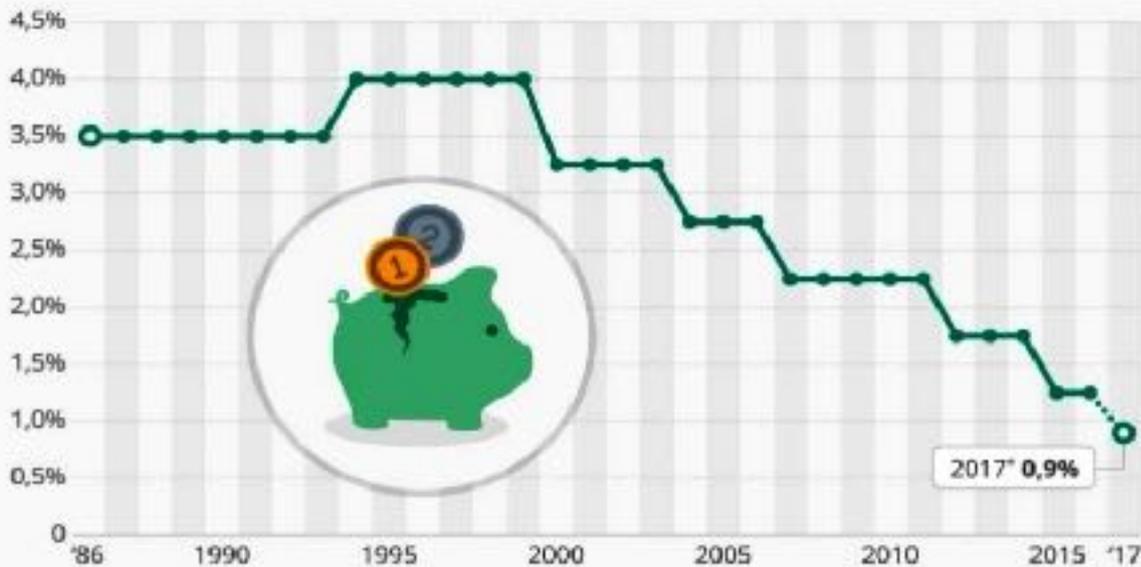
Die meisten Kunden wurden vor Abschluss des Versicherungssparvertrages über die Kosten **nicht aufgeklärt.**

Seit Jahren **fallende Garantieverzinsung** nur auf den Sparbeitrag nach Abzug aller Kosten.

Zu niedrige, fallende Verzinsung

Lebensversicherungen immer unattraktiver

Garantiezins deutscher Lebensversicherer für abgeschlossene Neuverträge



* vom Bundesfinanzministerium geplante Absenkung
Quellen: Assekurata, Tagesschau



Die meisten Kunden wurden vor Abschluss des Versicherungssparvertrages über die fallende Verzinsung auf den Sparbeitrag **nicht aufgeklärt.**

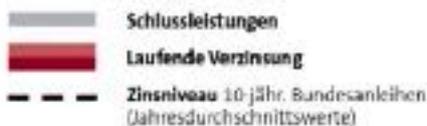
Viel zu niedrige, undefinierbare Überschussbeteiligung auf den Sparbeitrag.

Undefinierbare Überschussbeteiligung

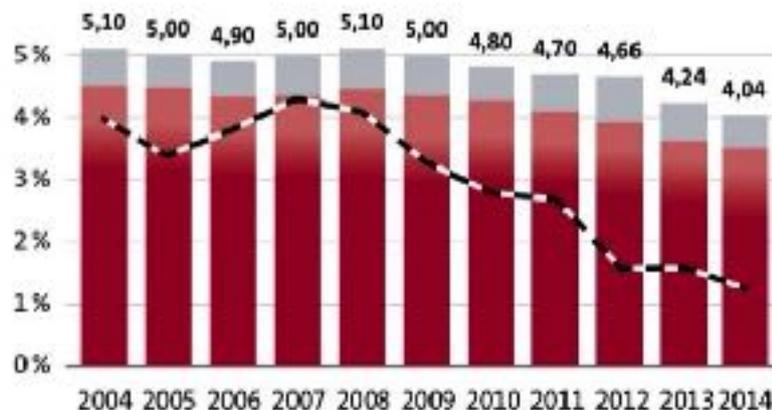
Die Gesamtverzinsung einer Lebensversicherung

... setzt sich zusammen aus Garantien und Überschüssen

Zusammensetzung der Gesamtverzinsung



Marktdurchschnittliche Gesamtverzinsung*



* Die Höhe der laufenden Verzinsung ist als Durchschnitt aller bestehenden Verträge dargestellt. Der Höchstrechnungszins variiert in den einzelnen Vertragsgenerationen. Für Neuverträge liegt er aktuell bei 1,75 Prozent.

Quelle: Assekurata - IGV - Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft



Die meisten Kunden wurden vor Abschluss des Versicherungssparvertrages über die Zusammensetzung der Überschussbeteiligung nicht aufgeklärt.

Unter **Ausnutzung des § 314 VAG** werden täglich **Lebensversicherungsverträge an Run-Off Gesellschaften abverkauft.**

GELD LEBENSVERSICHERUNGEN

„Der Vertrauensverlust ist enorm“

Stand: 26.09.2018 | Lesedauer: 4 Minuten



Von **Karsten Seibel**
Wirtschafts- und Finanzredakteur

Knapp sechs Millionen Lebensversicherungen in Abwicklung

Run-Off-Aktivitäten in Deutschland

Verkäufer	Käufer	Anzahl der betreuten Verträge
Generali*	Viridium	4.200.000
Heidelberger Leben	Viridium	530.000
Skandia Leben	Viridium	260.000
Delta Lloyd	Athora	350.000
Arag	Frankfurter Leben	320.000
Basler	Frankfurter Leben	120.000
Protector	Viridium	92.000
		5.872.000

WELT

*Genehmigung durch die BaFin steht noch aus

Quelle: Unternehmensangaben

Die Versicherer glauben nicht mehr, an die von Ihnen selbst vor Jahren abgeschlossenen Verträge und verkaufen diese weiter.

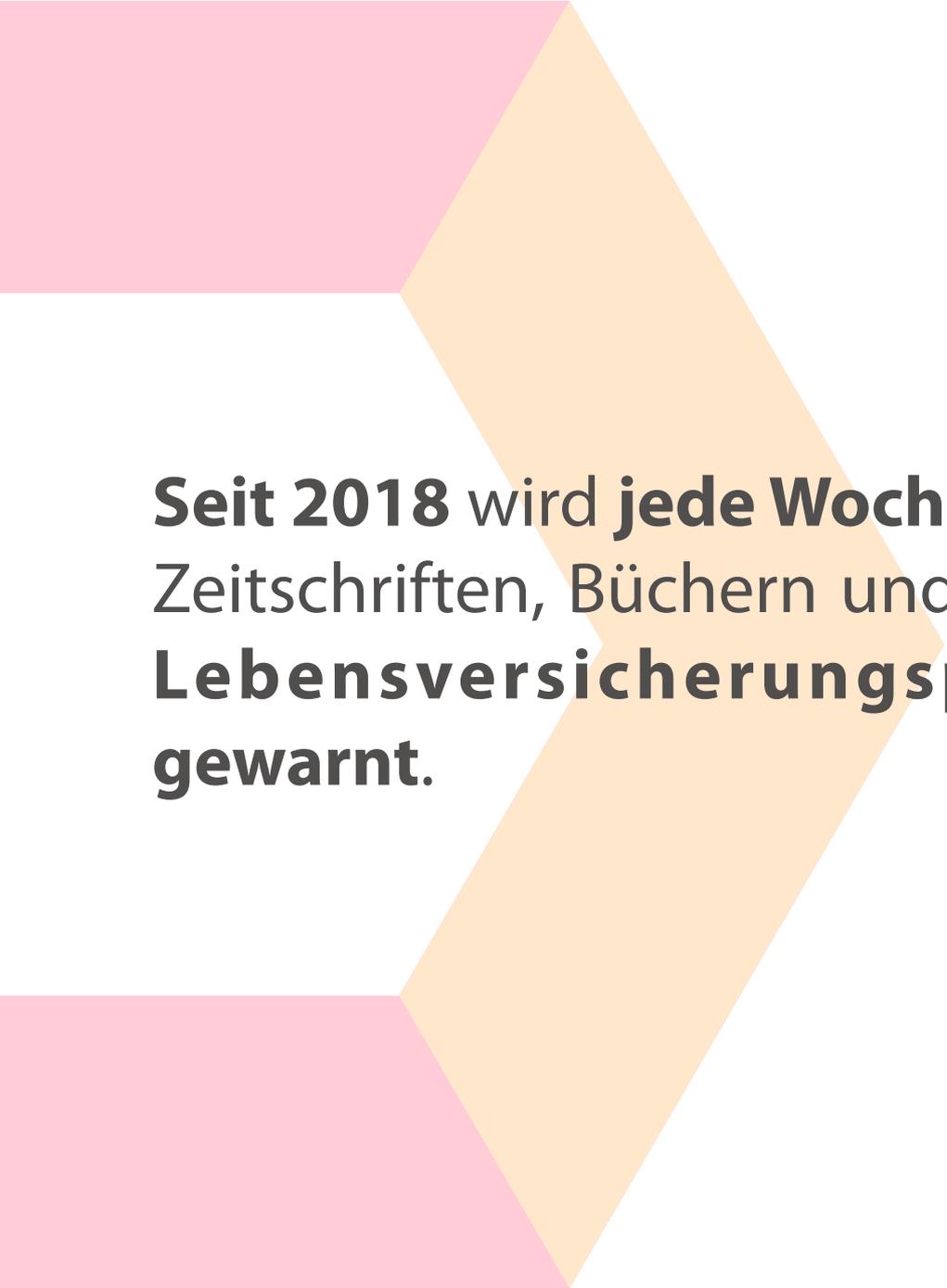
Run-offs kommen in Mode



Bernhard Rudolf

Das Gabler Versicherungslexikon definiert „Run-off“ als „Aufgabe des Neugeschäfts oder genauer als Zustand, dass ein Erstversicherer oder Rückversicherer kein Neugeschäft mehr zeichnet und den Versicherungsbestand lediglich abwickelt“. Betroffen ist in erster Linie die klassische Lebensversicherung. Angesichts der Niedrigzinsen und verschärfter Aufsichtsregeln (Zinszusatzreserve) kosten die Altverträge mit hohen Zinsgarantien der Vergangenheit sehr viel Kapital, das die Versicherer vorhalten müssen. Das Thema Run-off ist hochaktuell, so schicken gerade Ergo und Generali ihre Bestände in die Abwicklung, Axa denkt noch darüber nach. Auf dem Markt für Run-offs ist viel Bewegung, so gibt es die Frankfurter Leben mit dem chinesischen Konzern Fosun im Rücken, die Dai-ichi, Viridium in Heidelberg oder Athene in Wiesbaden, die alleine in Deutschland Bestände ankaufen.

Mannheimer Leben	<ul style="list-style-type: none"> • hat bereits 2003 Vertragsbestände an Protector-Schutzgemeinschaft übertragen • 2017 Vertragsbestand von Protector an Viridium-Gruppe weitergegeben
Victoria Leben	<ul style="list-style-type: none"> • Ergo-Konzern hat 2010 Neugeschäft der Tochter Victoria Leben eingestellt • (interner Run-Off) • seit 2017 wird externer Run-Off zumindest geprüft
Delta Lloyd LV / Hamburger Leben	<ul style="list-style-type: none"> • Delta Lloyd Gruppe stellte 2010 Neugeschäfte der Delta Lloyd LV und Hamburger Leben ein • Bestände zuerst intern weitergeführt, später externer Run Off an Athene Holding
Aspecta LV	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragung auf die Schwester-Gesellschaft HDI Gerling 2010
Skandia	<ul style="list-style-type: none"> • Fondspolizen wurden 2013 in einem externen Run-Off an die Heidelberger Leben übertragen • Heidelberger Leben heißt jetzt Viridium
Münchener Verein LV	<ul style="list-style-type: none"> • Riester-Verträge, Fondspolizen an Run-Off-Firma Mylife übertragen 2015
Baseler Leben	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensversicherungen wurden extern an Frankfurter Leben 2017 übertragen • hierbei handelte es sich meist um hochverzinsten Altverträge
Arag Leben	<ul style="list-style-type: none"> • hat ihren kompletten Bestand an Frankfurter Leben 2017 abgegeben
Generali Leben	<ul style="list-style-type: none"> • bereits seit 2015 hat Generali Leben kaum Neuverträge abgeschlossen • nahezu kompletter Bestand 2018 an Viridium-Gruppe übertragen • Großteil der Verträge hochverzinst
Familienchutz Leben / Plus Leben	<ul style="list-style-type: none"> • hat bereits 2009 internen Run-Off beantragt • werden seitdem von der Stuttgarter weitergeführt
Bayrische Beamten Leben	<ul style="list-style-type: none"> • komplette Lebensversicherungsbestände 2010 intern auf Tochtergesellschaft Neue Bayrische Beamten LV übertragen
Zurich Leben	<ul style="list-style-type: none"> • hat 2013 Neugeschäfte weitgehend eingestellt
Ergo Leben	<ul style="list-style-type: none"> • stoppte 2016 Neugeschäft mit klassischen Lebenspolizen • seit 2018 interne Plattform zur Abwicklung des Vertragsbestandes



Seit 2018 wird **jede Woche** in diversen Zeitschriften, Büchern und Medien vor **Lebensversicherungsprodukten** gewarnt.

Dieser Mann ist kein Spinner. Nehmen Sie die Warnung ernst!

FOCUS MONEY DAS MODERNE WIRTSCHAFTSMAGAZIN www.money.de

Nr. 10 - € 4,00
20. Februar 2018

Ein EU-Insider spricht Klartext

**WARUM SIE
in spätestens 2 Jahren
ALLES VERLIEREN
können**

Ihr Geld auf der Bank ist in akuter Gefahr
Auch Lebensversicherungen sind nicht mehr sicher
Und die Bundesregierung verschweigt das Problem!

© 2018 Focus Media Group. Alle Rechte vorbehalten. Druck: Focus Media Group. Vertrieb: Focus Media Group. ISSN 1424-6460

DER SPIEGEL

Nr. 20 / 11.5.2019
Deutschland € 5,30



Die fetten Jahre sind vorbei

Warum dem deutschen
Wirtschaftswunder
ein jähes Ende droht



Flughafen BER
Verpatzt Berlin
erneut die Eröffnung?

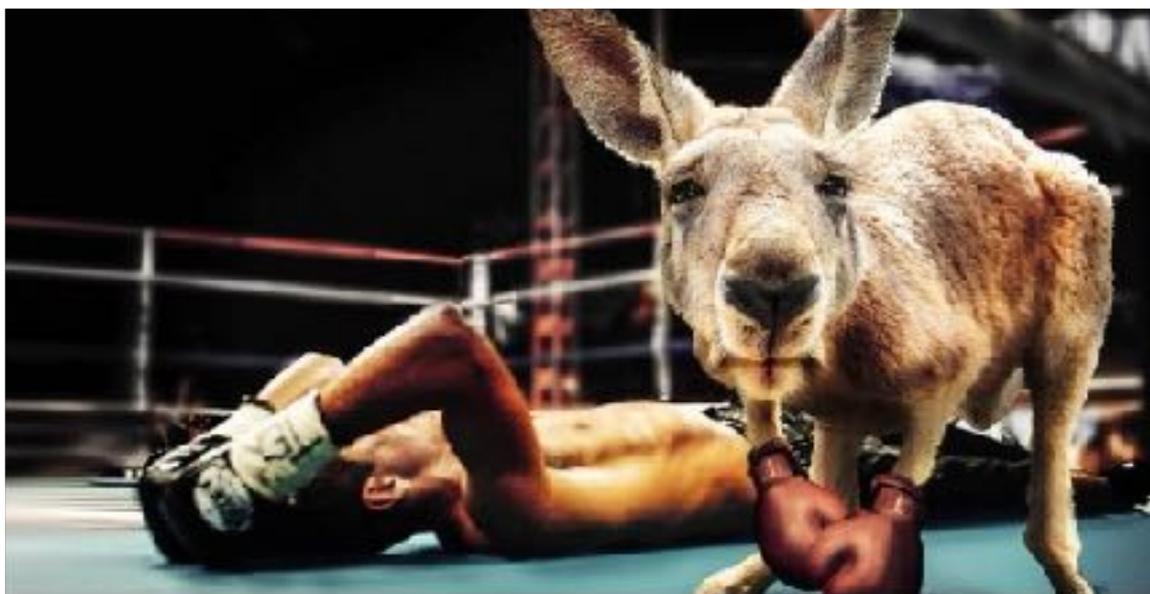
Alltagsterror
Wie ein Clan-Mitglied
seine Nachbarn quält

Mondlandung 2024
Die verrückten Pläne
des Jeff Bezos



BOERSE-ONLINE.DE

Exklusiv: Lebensversicherungen so unbeliebt wie seit über 20 Jahren nicht - 10.07.19 - BÖ...



VERSICHERUNGSBOTE.DE

Lebensversicherung: Ein Viertel der Versicherer ist angezählt - Altersvorsorge - ...



VERSICHERUNGSBOTE.DE

Lebensversicherung: Bestand auch 2018 rückläufig - Markt - Versicherungsbote.de



VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT-HEUTE.DE

Ein Drittel der Lebensversicherer kann Kosten nicht mit Erträgen decken - Versicherungswi...



HANDELSBLATT.COM

**Altersvorsorge: Hohe Kosten, geringe
Verzinsung: Wann sich Lebensversicherunge...**



EPOCHTIMES.DE

**Kaum Überschussbeteiligung: Laufende
Verzinsung von Lebensversicherungen sinkt**



FOCUS.DE

Düstere Prognose: Viele Lebensversicherer werden ihr Versprechen nicht halten können



WELT.DE

Lebensversicherung: „Kommt faktisch einer Enteignung gleich“ - WELT



HEISE.DE

Komplette, legale Enteignung per Gesetz

Gastbeitrag: Das wichtigste Gesetz der letzten Jahre hei...



VERSICHERUNGSBOTE.DE

Riester-Rente bleibt im Sinkflug - Altersvorsorge - Versicherungsbote.de



TLZ.DE

Rentner wehren sich gegen massive Abzüge bei betrieblicher Altersvorsorge



VERSICHERUNGSBOTE.DE

BaFin-Chef warnt: Geschäftsmodell der Pensionskassen in Gefahr - Altersvorsorge - ...



VERSICHERUNGSBOTE.DE

**Lebensversicherung: Verbraucherzentrale
Hamburg kritisiert hohe Kosten von Sofortre...**



CASH-ONLINE.DE

**Verbraucherzentrale Hamburg mahnt Generali
wegen fehlende Beachtung der Rechtsprech...**

Generali Leben muss Schadenersatz für Falschberatung zahlen

29. Oktober 2019

Quelle : Versicherungswirtschaft-heute.de





Assekuranz

6. Dezember 2019

Fitch senkt den Daumen für deutsche Lebensversicherer

Die Ratingagentur Fitch hat ihre Einschätzungen zur Lage der deutschen Lebensversicherer aktualisiert – und dabei den Ausblick für die Branche insgesamt von stabil auf negativ gesenkt. Bei einigen Unternehmen verbesserte Fitch das Rating im Vergleich zum Vorjahr allerdings auch.





HANDELSBLATT.COM

IW-Studie: Zinsen werden lange niedrig bleiben



FOCUS.DE

Ökonom warnt vor EZB-Chefin: „Die Zinsen werden für Jahrzehnte bei null liegen“

Suche

Cash.ONLINE

Versicherungen
Berater
Investmentfonds
Sachwertanlagen & Immobilien

BdV: „Lebensversicherung zur Altersvorsorge ist legaler Betrug“

24.08.2020 - Lesezeit 2 min



Axel Kleinlein vor einem Bild des Hamburger Hafens

Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des BdV

Der Bund der Versicherten (BdV) ist bekannt für seine harte Gangart beim Thema Lebensversicherungen. Nun greift der Vorstandsvorsitzende des BdV, Axel Kleinlein, die jüngst vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) veröffentlichten Stornozahlen auf und übt heftige Kritik an den Altersvorsorgeprodukten der Lebensversicherer und dem Vertrieb.

ZDF Rubriken Barrierefrei Live-TV Sendung verpasst Suche Mein ZDF

zdf.de > Nachrichten > heute > "Ende der gewohnten Sicherheit"

"Ende der gewohnten Sicherheit"

Frankfurt am Main

Oliver Bäte, der Chef von Allianz, warnt im „Handelsblatt“ vor der Pleite von deutschen Lebensversicherern. ZDF-Börsenexperte Frank Bethmann über mögliche Konsequenzen.

1 min | 23.12.2020
Video verfügbar bis 23.12.2021

heute Mehr heute-Sendungen

Nachrichten > Finanzen > Börse > Aktien > Allianz: Chef warnt vor Pleiten von Versicherern - und sieht neue Krise kommen

Kritisiert EZB wegen Nullzinspolitik

Allianz-Chef warnt vor Pleiten von Lebensversicherern - und sieht nächste große Krise kommen



Allianz-Vorstandschaef Oliver Bäte.

dpa/Peter Kneffel

Mittwoch, 23.12.2020, 11:47

Allianz-Chef Oliver Bäte hat wegen der anhaltenden Niedrigzinsen vor dem Scheitern mancher deutscher Lebensversicherer gewarnt. „Ich rechne gerade angesichts der massiven Verwerfungen damit, dass ein paar Wettbewerber, die nicht gut gewirtschaftet haben, ausscheiden“, sagte der Chef des deutschen Marktführers dem „Handelsblatt“ (Mittwoch).

Mittwoch, 23. Dezember 2020 Newsletter Podcasts Club ePaper Archiv Veranstaltungen Shop Jobs Inside [Login](#) [Abo](#)

PREISE FÜR 20.000 €
Das große Jahresquiz
Jetzt gewinnen

Handelsblatt

MEINE NEWS | HOME POLITIK UNTERNEHMEN TECHNOLOGIE **FINANZEN** AUTO KARRIERE ARTS & STYLE MEINUNG VIDEO SERVICE

Börsenkurse ▼ Märkte ▼ Anlagestrategie ▼ **Banken + Versicherungen** ▼ Geldpolitik Immobilien ▼ Vorsorge ▼ Finanzberater Steuern + Recht ▼ Tools ▼

Handelsblatt > Finanzen > Banken + Versicherungen > Lebensversicherer: Allianz-Chef Bäte warnt vor Pleiten [Suchbegriff, WKN, ISIN](#) ANZEIGE

INTERVIEW

Allianz-Chef Oliver Bäte: „Die Sparer werden betrogen“

Der Chef von Europas größtem Versicherer über die Folgen der Niedrigzinsen für die Altersvorsorge, die Zukunft der Lebensversicherung und den digitalen Umbau der Allianz.

 Carsten Herz  Kathrin Jones  Christian Schnell

23.12.2020 - 04:00 Uhr • [21 x geteilt](#)



Oliver Bäte
„Offen gesagt: Die Geldpolitik ist dabei, die Sparer zu enteignen.“
(Foto: Dominik Butzmann für Handelsblatt)

Frankfurt, München. Der Vorstandschef des Allianz-Konzerns warnt angesichts der anhaltenden Niedrigzinspolitik vor Pleiten deutscher Lebensversicherer. „Ich rechne gerade angesichts der massiven Verwerfungen damit, dass ein paar Wettbewerber, die nicht gut gewirtschaftet haben, ausscheiden“, sagte der Vorstandschef des Allianz-Konzerns, Oliver Bäte, dem Handelsblatt. „Das gibt es in jeder Industrie.“ Zur Marktwirtschaft gehöre auch das Ausscheiden von Unternehmen, die den Markt nicht schafften – und das müsse es auch bei Finanzdienstleistern geben.

Altersvorsorge

21.12.2020

Deutschen Lebensversicherern droht 50-Milliarden-Euro-Lücke



Quelle: congerdesign@pixabay.com

Den deutschen Lebensversicherern droht eine Finanzlücke von 50 Milliarden Euro: Davor warnt aktuell das Beratungshaus Oliver Wyman, das Eigenkapital und Risiko der deutschen Assekuranzen untersucht hat. Im deutschen Markt werde künftig für weniger Lebensversicherer Platz sein. Untersucht wurde die Solvabilität anhand zweier Risikoszenarien.



Wichtiges Standbein weggebrochen

Zinsen immer niedriger: Die Lebensversicherer haben ein 800-Milliarden-Euro-Problem

17.07.2020 | 10:43





BDO.DE

Bundesrat berät über Entwurf zum Risikobegrenzungsgesetz



VERSICHERUNGSBOTE.DE

Axa kürzt 2021 Überschussbeteiligung - Altersvorsorge - Versicherungsbote.de



VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT-HEUTE.DE

**Bittere Wahrheit für Allianz, Axa, Generali und Co.:
Versicherer schaffen es nicht unter die 100 besten...**



VERSICHERUNGSBOTE.DE

**Verbraucherzentrale moniert Klauseln bei Riester-
Sparverträgen - Altersvorsorge - Versicherungsbote.de**



MANAGER-MAGAZIN.DE

Lebensversicherung: Das Aus der Riester-Rente rückt näher, Aktuare empfehlen 0,25 Prozent Garantiezins - ...



SPIEGEL.DE

Riester-Rente: Anbieter kassieren bis zu 38 Prozent des eingezahlten Geldes - DER SPIEGEL - Wirtschaft



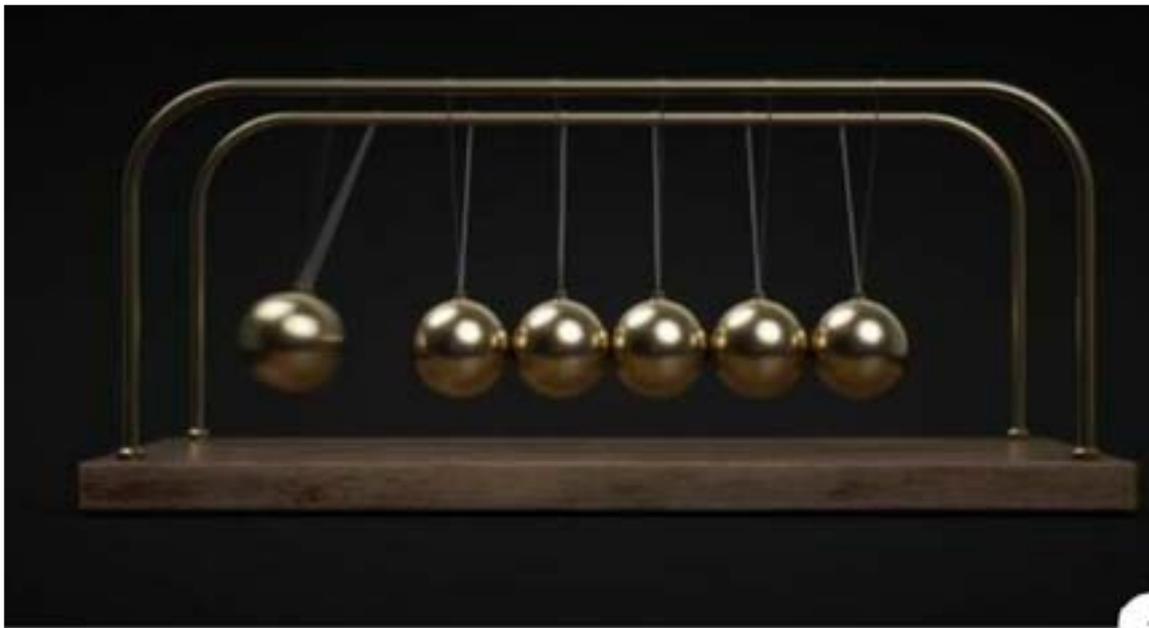
NEWS64.NET

Illegale Klauseln in Rentenverträgen: Verbraucher bekommen Geld zurück



FOCUS.DE

Lebensversicherung vor dem Aus! Allianz zieht als Erster die Notbremse



PROCONTRA-ONLINE.DE

Lebensversicherung: Das Ende der 100-Prozent-Garantie und die Folgen



WELT.DE

Staatsanleihen: Euro-Staaten beschließen Enteignungsklausel - WELT



FINANZEN100.DE

Nerven liegen blank: Versicherungen stehen vor einem Milliarden-Euro-Problem



PROCONTRA-ONLINE.DE

Solvenzcheck: 22 Lebensversicherer fallen durch

In seiner jährlichen Auswertung der Solvenzberichte zeichnet der Bu...



PROCONTRA-ONLINE.DE

„Die Zahl der Lebensversicherer wird weiter schrumpfen“

BaFin-Chef Felix Hufeld rechnet mit einer fortschreitenden Konsolidie...



PROCONTRA-ONLINE.DE

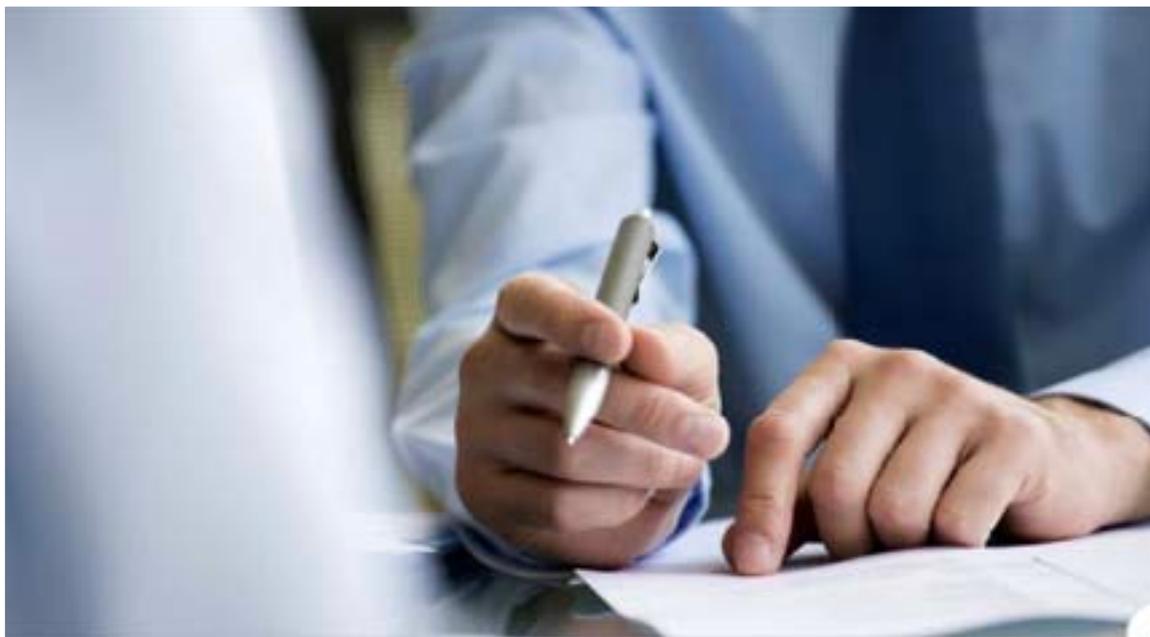
Ein Lebensversicherer weniger

Ein relativ kleiner Lebensversicherer verlässt die deutsche Bühne, ble...



GA.DE

Bund der Versicherten: Analyse: Ein Viertel der Lebensversicherer hat Probleme



CAPITAL.DE

Lebensversicherungen: Wir garantieren Ihnen... nichts! - Capital.de



VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT-HEUTE.DE

Problemfall Lebensversicherung: Der große Aufkauf rückt näher - Versicherungswirtschaft-heute



VERSICHERUNGSBOTE.DE

Viele Lebensversicherer können mit Kapitalerträgen nicht mehr Zinszusagen erwirtschaften - Altersvorsorge -...



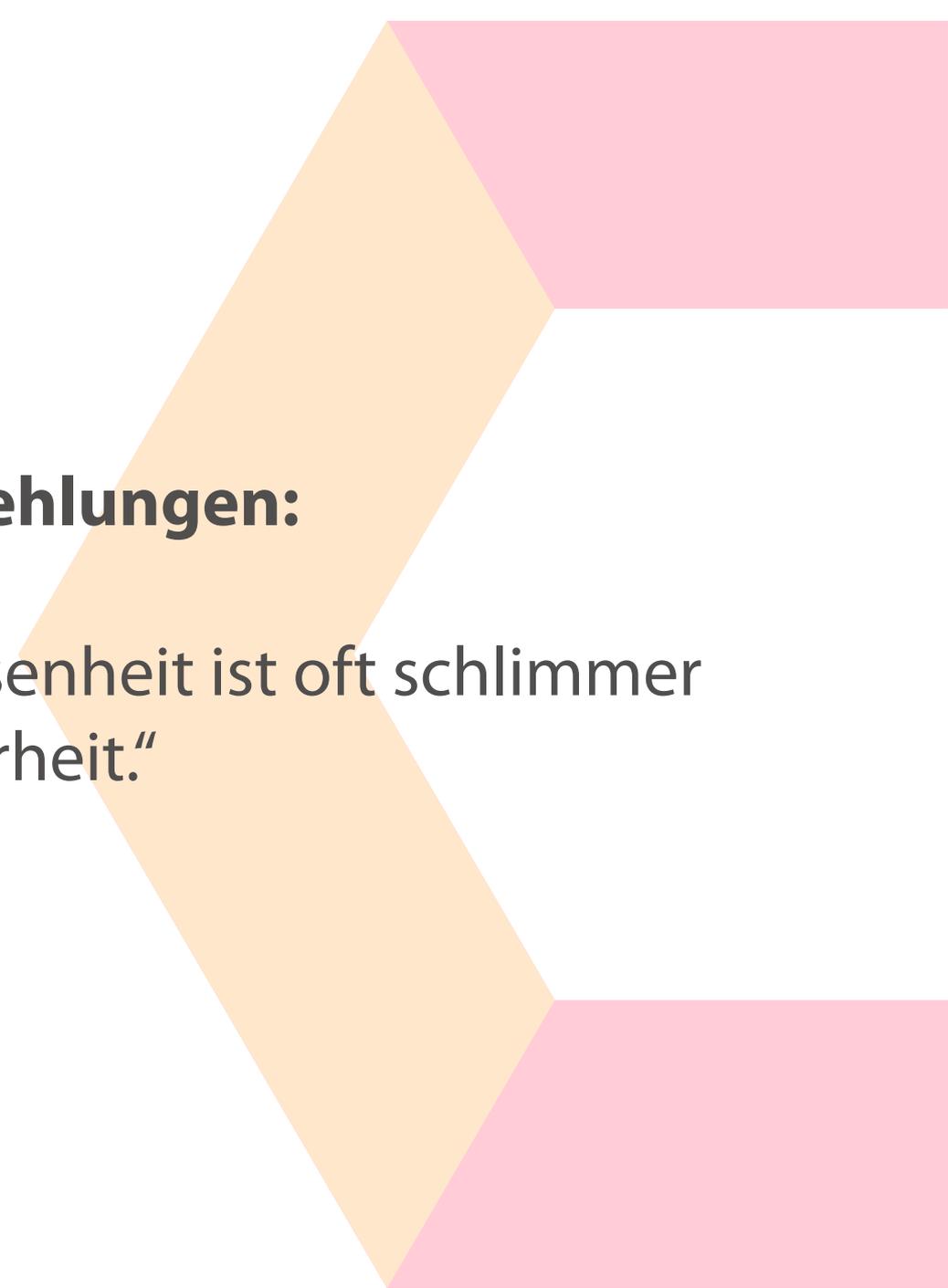
WIWO.DE

Ausblick auf 2021: Moody's warnt vor Corona-Belastungen bei deutschen Versicherern



VERSICHERUNGSBOTE.DE

21 Lebensversicherer schwächeln im Rating von Morgen & Morgen - Morgen & Morgen: Acht Versicherer mit fünf...



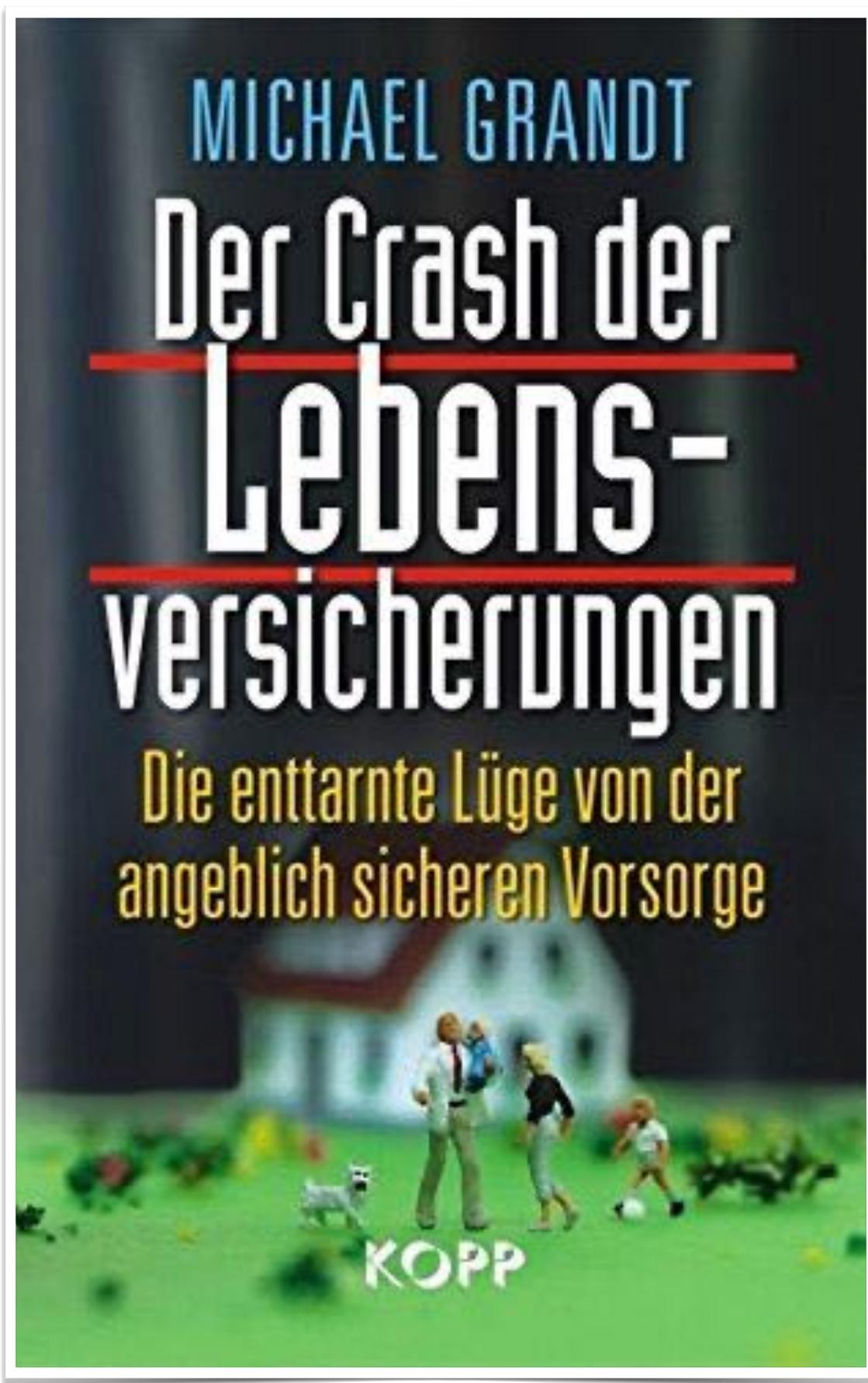
Buchempfehlungen:

"Die Unwissenheit ist oft schlimmer als die Wahrheit."











Die Wahrheit ist unterwegs und
nichts kann sie aufhalten.

Emile Zola